

Dazwischen passt mal eben ein Tor

Spieler des Tages | Sebastian Lazard bringt zwischen Studium und Wahlkampf vollen Einsatz für sein Team

Die letzte Woche bis zur Wahl, die letzten Stunden Wahlkampf, der Endspurt hat begonnen. Die Spitzenkandidaten geben nochmal alles, touren, tal-ken, schütteln Hände. Mit-tendrin Sebastian Lazard – und der findet dazwischen noch Zeit und Platz, ein Tor zu schießen.

■ Von Michael Stock

Zumindest am Sonntag rückte der Spieler des SV Eutingen ins Rampenlicht. Nicht als Spitzenpolitiker, nein, das übernehmen andere, etwa Timm Kern. Lazard, partei-lo-ses Gemeinderatsmitglied der Freien Wähler in Eutingen seit 2014, unterstützt den Land-tagsabgeordneten Kern in sei-nem Wahlkampf. »Da gibt es viel zu tun«, sagt Lazard. Und doch vergisst der Ur-Eutinger dabei nicht eines seiner Lie-blings-Hobbies, den Fußball.

Der musste zuletzt hintan- stehen, Lazard brachte kaum Zeit auf, sich voll auf den SV Eutingen zu konzentrieren, »ich war damit beschäftigt, meine Bachelor-Arbeit fertig-zuschreiben«, sagt er. Lazard studiert Politikwissenschaften und Katholische Theologie in Tübingen. Wer die Fächer kennt, weiß, wie zeitintensiv diese Ausbildung an der Ka-derschmiede ist.

Und doch, statt eines Man-dats in der Politik – »dazu soll-te man erstmal ordentlich Be-rufserfahrung mitbringen« – strebt der 23-Jährige eher da-nach, seiner Mannschaft zu helfen. »Das Studium war so intensiv, dass ich erst vor drei



Immer mit vollem Einsatz bei der Sache: Sebastian Lazard (hinten).

Foto: Wagner

Wochen wieder dazu kam, mitzutrainieren«, sagt er.

Das aber habe dann gleich wieder »richtig Bock« ge-macht, und all der Stress schien an ihm abzuperlen. »Ich war auf dem linken Mit-telfeld eingesetzt, da eröffnete Ümit Dagestan aus dem Mit-telfeld das Spiel, mir direkt in den Lauf. Ich habe noch einen Gegenspieler umkurvt, dann habe ich den Ball einigerma-ßen aufs Tor geschossen«, be-schreibt Lazard die Szene, die ihm und seiner Mannschaft den Sieg in Wachendorf ein-brachte. Einigermaßen, sagt er – der Ball war drin. Lazard stapelt vielleicht deswegen

tief, da er sich nicht als Goal-getter sieht, »ich habe zwar schon alle Positionen durch, aber früher bin ich immer der Chancentod gewesen«.

Nun macht Lazard in der aktuellen Saison sein erstes Spiel und trifft gleich. Seit sei-ner Kindheit schnürt er die Kickschuhe für den Verein, als den größten Erfolg erinnert er sich gern an den Aufstieg von der Kreis- in die Bezirksliga 2012/2013 mit seinen Mann-schaftskollegen zurück. »Die ersten Jahre spielten wir im-mer um die 42 Punkte ein, das zu halten ist schwer«, kommt Lazard auch auf die momenta-ne Situation zu sprechen. Es

läuft nicht mehr ganz so wie zuvor in Eutingen. Zuletzt musste Trainer Lutz Paarsch die Segel streichen. Auch fehlten Torgaranten wie Marcel Dettling, »mega schade«, fin-det Lazarad.

»Aber«, auch das fügt er hin-zu, »wir sind zuletzt als Team gewachsen, jeder geht gern ins Training, viele A-Junioren rü-cken auf. Das Ergebnis zeigt, dass wir momentan auf einem guten Weg sind«. Den gläubi-gen Christ an dieser Stelle zu fragen, ob es einen Fußball-gott gibt, wäre allzu plump. Wahrscheinlich würde er sa-gen, dass er nicht glaubt, dass irgendeine höhere Instanz den

Ausschlag gibt. Ihm allein sei das Team wichtig. Das sagte auch mal Arne Friedrich, der seinen Glauben offen lebt: »Die Mannschaft, die am här-testen trainiert und die beste Tagesform hat, hat die größte Chance zu gewinnen.«

Lazard steckt zwar mitten im Wahlkampfgeschehen, ist aber trotzdem voll bei der Sa-che. »Heute und am Freitag wird trainiert, es wird ausgie-big gefrühstückt, dann wird gegen Empingen gespielt, und abends hoffe ich, zwei Gründe zu haben, feiern zu können: dass wir das Spiel und die Wahl gewinnen. Spie-len werde ich auf jeden Fall.«



Völlig verwüstet fanden die Verantwortlichen des VfL Hoch-dorf ihre Plätze vor.

Foto: VfL Hochdorf

Autofahrer zerstört Spielfelder

Fußball | Plätze beim VfL Hochdorf sind nun unbespielbar

Gleich beide Sportplätze des VfL Hochdorf sind nach einer kurvenreichen Fahrt eines Amok-Autofahrers nicht mehr bespielbar. Beim VfL Hoch-dorf wissen Sven Katz und die anderen Verantwortlichen im Moment gar nicht, wie es wei-tergehen wird.

Am heutigen Dienstag wird es ein Gespräch mit dem Na-golder Stadtgärtner geben, in-

wieweit die beiden Plätze wie-der repariert werden können und zu welchem Zeitpunkt eventuell wieder gespielt wer-den kann. Noch weiß keiner, wie der Rest der Saison, die eigentlich nach der Winter-pause am kommenden Sonn-tag wieder aufgenommen werden sollte, ablaufen wird. Der VfL Hochdorf stellte zu-nächst beim Staffelleiter den

Antrag, das Spiel am Sonntag gegen die TSG Wittershausen zu verlegen.

Der Schaden auf dem Platz ist durch ein Auto entstanden, das als gestohlen gemeldet wurde. Das Auto wurde in-zwischen gefunden, der Fah-er indes noch nicht, der sich für den Schaden verantwor-ten muss (wir werden weiter berichten).

Knapp in Satz fünf gescheitert

Volleyball | Beim Tabellenzweiten einen Punkt mitgenommen

(kf). **TV Bochingen – TSV Freudenstadt 3:2 (25:17, 22:25, 14:25, 25:19, 15:8).** Obwohl erneut in knapper Be-setzung und ohne fünf Stammspielerinnen, lieferten die Damen des TSV Freuden-stadt beim Ranglistenzweiten der A-Klasse West 2 eine Lei-stung ab, die sich sehen lassen konnte. In einem Match auf Biegen und Brechen zwangen sie den TV Bochingen in den fünften Entscheidungssatz.

Durchaus ebenbürtig war Fortuna dann bei der 2:3-Nie-derlage den Bochinger Da-men etwas mehr gewogen. Dazu trugen auch die unge-wohnten Hallenverhältnisse bei, die am Schluss die Fehler-quelle Nummer 1 bei der Ball-annahme der Freudenstäd-terinnen war. »Die Hallenhö-he gleicht einer Schuhschach-tel«, so eine Spielerin bei sich wiederholenden Deckenfeh-

lern nach den starken Auf-schlägen der Gastgeberinnen. Dennoch macht dieses Erge-bnis in der Bochinger Turnhal-le Mut für den kommenden Heimspieltag am 19.März, wenn der TSF Dornhan und der TV Neukirch in die David-Fahrner-Halle kommen.

Die Hoffnung, doch noch das Relegationsturnier gegen den Abstieg aus der A-Liga ohne fremde Hilfe zu errei-chen und sich auf Platz sieben vorschieben zu können, sollte Motivation genug sein, auch zu Hause mit einer starken Leistung Punkte einzufahren.



Gut, dass die Finger bei diesem gelungenen Doppelblock der Freudenstädterin (in blau) getaped sind.

Foto: Fischer

FUSSBALL

SF Salzstetten nutzen Ausfall für Testspiel

Nachdem das Bezirksliga-Punktspiel der SF Salzstetten gegen Vöhringen am Sonntag ausgefallen ist, organisierten die Sportfreunde kurzerhand ein Freundschaftsspiel gegen den Tabellenvierten der Be-zirksliga Alb.

In einem sehr guten Spiel wurden seitens Salzstetten in diesmal Test 17 Spieler einge-setzt. In der ansprechenden Partie führte Salzstetten zur Halbzeit durch ein Tor von Alexander Gette mit 0:1. Nach der Halbzeit erhöhte der ein-gewechselte Pascal Ade auf 0:2. Manuel Friedel erhöhte nach seiner Einwechslung mit einem Doppelschlag gar auf 0:4, ehe Burladingen in der 88. Minute noch mit dem 1:4 Ergebniskosmetik herstellte.

Kurz notiert

Das Bezirkspokalspiel zwischen der SGM Betra/Glaß und dem SV Wittendorf ist neu angesetzt worden. Es findet an Gründonnerstag, 24 März, ab 18 Uhr auf dem Sportgelände des TuS Betra gegen den statt.

VOLLEYBALL

Kampfgeist wird belohnt

(kf). **VC Nagold – TSV Freudenstadt 2:3 (28:26, 25:22, 13:25, 13:25, 13:15), TV Winterlingen – TSV Freudenstadt 2:3 (25:11, 25:23, 20:25, 23:25, 9:15).** Große Erleichte-rung bei Coach Alexander Heinrich und seinem TSV-Team. Mit großem Kampf-geist drehten die Freuden-städter sowohl beim VC Na-gold als auch beim TV Win-terlingn einen 0:2-Satzrückstand noch in einen Sieg um und brachten vier Punkte mit nach Hause. In der ersten Partie verspielten die Nagolder einen 2:0-Vor-sprung, zwei Tage später lie-ferten die TSV-Herren ein Spiel ab, das dem in Nagold gleichen sollte, erneut mus-sen sie eine Aufholjagd star-ten, um den 0:2-Rückstand wettzumachen. Mit diesen Siegen haben sich die Freu-denstädter auf Rang 5 in der Tabelle nun aller Abstiegssor-gen entledigt und können ge-lassen dem letzten Heimspiel-tag am 19. März entgegense-hen.

Landesliga-Rückpass

(rom). Aus solchem Holz sind Meister geschnitzt: Da muss der Spitzenreiter in der Lan-desliga Staffel 3, VfL Pfullin-gen (38 Punkte), beim aller-ersten Spiel im neuen Jahr gleich auf neun Spieler ver-zichten und gewinnt den-noch. Der Trainer Michael Ko-nietzny schaffte es irgendwie, 18 Spieler ins Aufgebot zu be-ordern und feierte in Gärtrin-gen prompt einen 2:1-Erfolg gegen den Tabellensiebten, wenn auch glücklich. Ein Punkt hätte die Heimmann-schaft verdient gehabt.

Zu den sechs Mannschaften, die am Wochenende zuschau-en mussten, gehörte indes der Zweite SV Zimmern (31), des-sen Partie gegen Spvgg Holz-gerlingen den widrigen We-terverhältnissen zum Opfer fiel. Auf den dritten Rang ge-klettert ist der SC 04 Tuttlin-gen (29), der sich mittlerweile sogar Hoffnungen auf den Re-legationsplatz macht. Wie es beim derzeitigen Vierten, TSG Tübingen (28), in der

Rückrunde weitergeht, ver-mag Co-Trainer Goran Div-ljak nicht zu sagen, außer dass die Auftaktniederlage in Tut-lingen alsbald korrigiert wer-den müsse. Ebenfalls zu den Verlierern gehörte am Sonn-tag der Fünfte, GSV Maichin-gen (27) nach der 1:2 Heim-niederlage gegen Young Boys Reutlingen.

Erst nächstes Wochenende ins Geschehen eingreifen wird wohl der Sechste FC Rotten-burg (26), dessen Partie in Metzingen bereits vergange-nen Donnerstag abgesagt wur-de. Auch der Achte FC Holz-hausen (26) war zum Zuschau-en verurteilt, nutzte den Spiel-ausfall aber als Regeneration. Nur phasenweise in der Lage, guten Fußball zu spielen, scheint derzeit der SV Nehren (24). Deren Trainer Dieter Kö-nigainer ärgerte sich über die 1:0-Niederlage bei Schluss-licht Spvgg Mössingen. Den letzten Schliff vor dem Start ins neue Punktspieljahr holte sich dafür der Zehnte

TSG Young Boys Reutlingen (23) bei einem Trainingslager am Gardasee. Im Team wünscht man sich schon noch, einige Plätze in der Ta-belle gut machen. Selbiges trifft auch auf den VfB Bösin-gen (20) zu, der das Feld der Wackelkandidaten anführt. Nachholbedarf haben über-dies Croatia Reutlingen (19), TuS Metzingen (19) und die Spvgg Holzgerlingen (12). Sieben Punkte aus den letzten drei Spielen holte der Vorletz-te TB Kirchentellinsfurt (12), und einen gelungenen Ein-stand feierte auch Evangelos Aroutsidis, der neue Trainer von Schlusslicht Spvgg Mö-singen (11), nach dem 1:0 im Derby gegen Nehren.

Torschützenliste:

1. Antonio Tunjic (TSG Young Boys Reutlingen) 15; 2. Pedro Keppler (SV Nehren) 14; 3. Marius Müller (VfB Bösing-en) 13; 4. Jonas Frey, Lars Lauck (beide TSG Tübingen), Do-minik Früh (VfL Pfullingen) alle 10.